

RHEINBUNDMITTEILUNGEN

NO. 37

I. QUARTAL 32.

II. Schweizerisches Bundeslager in

Genf (27. Juli ~ 5. August 1932).

Viele unserer älteren Pfadfinder und Führer erinnern sich noch gut an das I. Schweiz. Bundeslager, das 1925 in Bern durchgeführt wurde. Die Erinnerung wird sicher bei allen eine angenehme sein. Die Mehrzahl der gegenwärtigen aktiven Pfadfinder im Schweiz. Pfadfinderbund hat aber noch kein grosses Schweizer Lager erlebt. Jetzt sollen es diese Jungen auch erleben, und wir sind überzeugt, dass unsere Genfer Kameraden, die es diesmal zu organisieren haben, dafür sorgen werden, dass auch das kommende Genfer Lager ein Höhepunkt werden wird für alle Pfadfinder. Eine besondere Note bekommt das Lager noch dadurch, dass der Chief Scout Lord Baden-Powell es besuchen wird. Die Honoranten unserer Zeitschrift „Allzeit bereit“ haben schon viel über das Lager erfahren können. Sie werden weiteres erfahren, auch durch die Führer. Es gilt nun, sich die Ferien einzurichten,

Zu den Patren Sorge zu tragen und sich auch persönlich vorüberleiten, sodass jeder als tüchtiger, strammer und wohl ausgebildeter Spadfinder in Genf auftreten kann. Auch die Gruppen- und Stammesarbeit wird von jetzt an sehr intensiv auf das Lager eingestellt sein müssen.

Spadfinder, die erst in Genf wieder Zeit haben wollen, sich zu beteiligen, werden wir nicht mitnehmen können; ein guter Uebungsbesuch das ganze Frühjahr hindurch ist un-erläslich.

Zur Ueberlegung, ob man sich beteiligen wolle oder nicht, ist es nicht mehr lange Zeit. Es dürfte jedem klar sein, dass wir nicht erst 8 Tage vor Beginn des Lagers den Genfern mitteilen können, ob wir mit einem Dutzend oder mit einem Hundert aufzuziehen gedenken. Ich möchte jedem Spadfinder und Rover die Teilnahme sehr empfehlen.

Die Kosten werden pro Teilnehmer mindestens 40 Fr. und höchstens 45 Fr. betragen (einschliesslich Reise). Die Kosten erhöhen sich pro Spadfinder um ca. 7 Fr., da wir über Bern - Spiez - Zweisimmen - Contrex und von dort mit dem Schiff nach Genf fahren wollen. Die Fahrkosten wird aber die Abteilungskasse übernehmen. Wir haben in den letzten Jahren einige Patren auf die Seite gelegt, um den Teilnehmern unserer

Abteilung diese prächtige Reise bieten zu können, ohne dass das Lager deshalb für sie teurer werden solle. Es ist nun im Ermessen jedes Einzelnen oder seiner Eltern, ob er davon profitieren will oder nicht.

Anderer Lager werden während des Genferlagers nicht durchgeführt und auch nicht gestattet. Hingegen soll für solche, die die Zeit ausnützen wollen, ein 14 tägiges Vorlager (irgendwo an der Contrex-Oberland Linde) durchgeführt werden. Daru muss man sich aber vor dem 1. Juni anmelden, damit die notwendigen Vorbereitungen getroffen werden können. Rheinländer, die den Betrag von 40-45 Fr. nicht auslegen können, sollen sich ungeniert beim OFM. melden. Wir unterstützen gerne und selbstverständlich vollkommen diskret unbemittelte Spadfinder, sofern sie sich durch Eifer und gute Kameradschaft würdig erweisen.

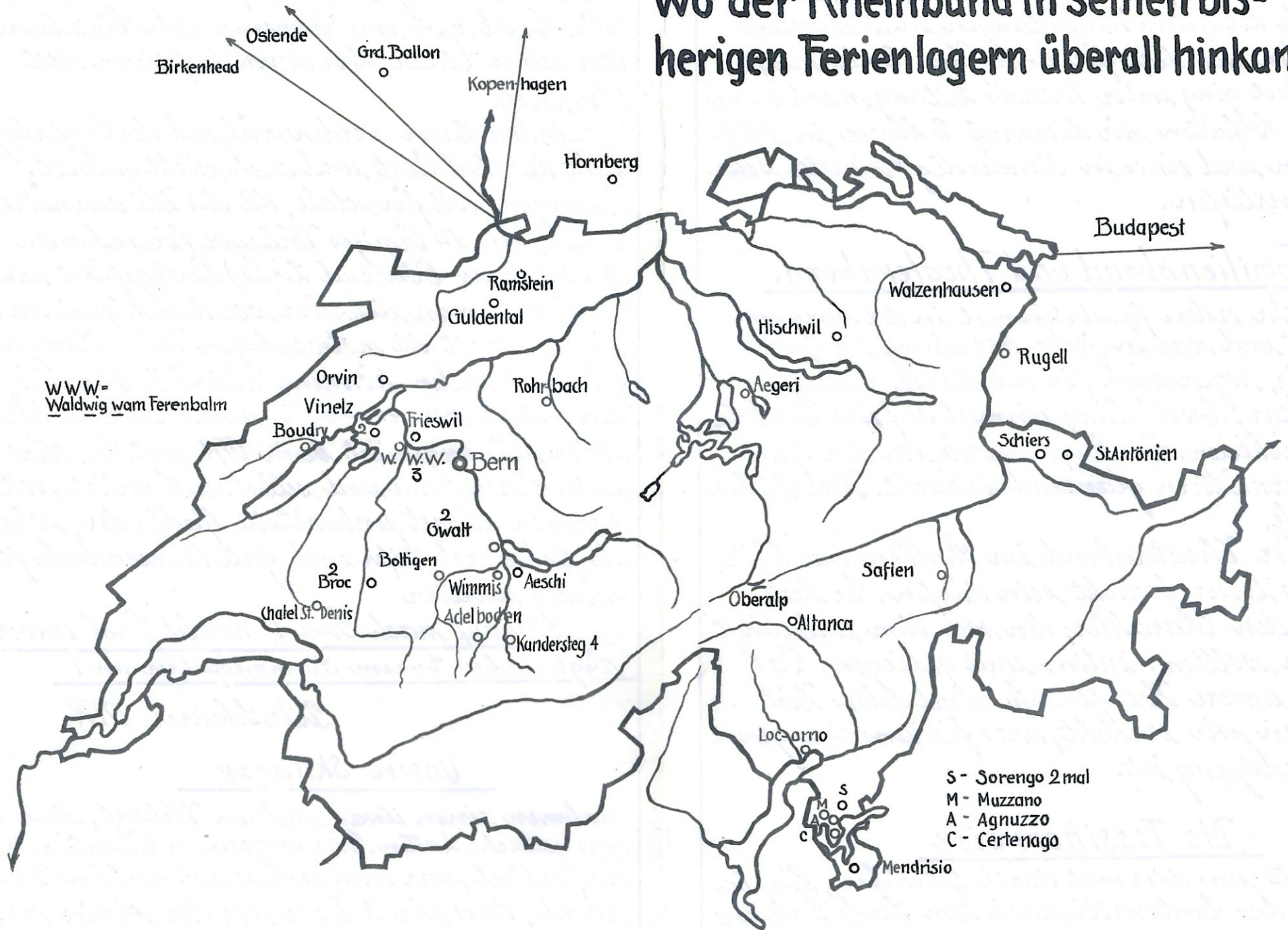
Also auf nach Genf! Meldet Euch unverzüglich bei Eurem Stammesführer an!

Fritz Scheurer, OFM.

Unsere Skilager

nahmen einen etwas anderen Verlauf, als wir uns gedacht hatten. Das vorgesehene Quartier im Holzpenthal war in einem so miserablen Zustand, dass wir 3 Tage vor der Abreise noch etwas anderes suchen mussten. Ein Spadfinder

Wo der Rheinbund in seinen bisherigen Ferienlagern überall hinkam!



einer anderen Abteilung machte uns in guter Kameradschaft auf die Verhältnisse aufmerksam. Dank der guten Verbindungen in Adelsboden fanden wir dort für einen Teil Unterkunft, der Rest ging unter Krauss' Leitung nach Kandersteg. So hatten wir diesmal 2 Lager in Adelsboden und eines in Kandersteg, die alle sehr gut verliefen.

Familienabend und Theaterabend.

Der erste fand diesmal in der Burgvogtei statt und war in jeder Beziehung ein guter Erfolg, sogar auch für die Kasse, trotzdem wir nur Abwechslung einmal auf eine Tombola vorrichteten. Das Buffet wurde von den Stadtfindermüttern glänzend bedacht. Herrlichen Dank.

Der Theaterabend im Stadtcasino hätte etwas besser besucht sein dürfen. Er hatte aber den Charakter, den wir ihm unbedingt geben wollten: intim und gediegen. Das war unsere Hauptsache und dieses Ziel haben wir erreicht, was für uns eine grosse Befriedigung ist.

Die Tessinerreise

führte uns diesmal durch Lötschberg, Simplon und das Gotthardthorn nach dem Lago Maggiore. Leider erlitt unser Kamerad Karl Grüsser

infolge ungenügender Absperrung bei Sprengungen einen bedauerlichen Unglücksfall, sodass wir ihn nach Locarno in den Spital bringen und dort lassen mussten. Gottlob ist er bald wieder hergestellt. Uns trifft nicht die Spur einer Schuld, - wir danken Gott, dass der herabsausende Stein seinen Fusses und nicht seinen Kopf getroffen hat.

Im Übrigen verlief die Reise sehr gut. Was uns etwas fehlte, war Sonne und Wärme. Aber Ostern war dieses Jahr auch gar früh.

Persönliches

Hubert Bloch, Hans Sacher, Beat Im Oberdeg und Peter Schumann haben mit gutem Erfolg ihr Naturitäts-examen bestanden. Wir gratulieren.

Währenddem diese Mitteilungen geschrieben werden, werden Albert Kern, Ernst Haas, Max Strauch, Roni Schlumpf und Franz Veragut in den Kasernen und auf den Waffenplätzen von Luzern, Freiburg, Liestal und Chur als Rekruten geschlaucht. Der Schlauch bekommt ihnen aber offenbar gar nicht so schlecht, sie sehen sehr gut aus. Der Stamm von A. Kern (Königsberg) führt unterdessen FM. G. Bonifazi.

Statt einer Titelzeichnung

enthält die vorliegende Nummer unserer Mitteilungen eine Schweizerkarte, in die

die bis herigen Lagerorte des Rheinbundes
eingezeichnet sind. Ist einer vergessen wor-
den? Willy Eglin hat die Karte gezeichnet.

Bundessitzung auf dem Forum von
Augusta raurica, 20. Dez. 1931.

aufnahmen:

Franz Viraquet	Erhard Heusser
Felix Rückelberger	Karl Heier
Hanspeter Schult Hess	Isidor Kampoli
Hans Erhart	Hansjörg Huggenobler
Friedy Böhl	Edwin Luter
Georges Wicky	Albert Huggenhofer

Beförderungen:

II. Kl. Adolf Grüsser	Alfred Grüneisen
Albert Heier	Arnold Eichenberger
Fritz Häüller	Edi Förster
Fritz Kohlbrunner	Emil Weber
Fritz Dutschki	Otto Springer
Walter Kessmer	Hans Kessmer
Siter Roth	Haimi Smolik
Werner Reich	

VPC. Gottlieb Grüder
Robert Knoepfli

FM. Max Reber (Bärenfels)

Die Abteilungsfahne geht vom Stamm Jura
an den Stamm Sulgenberg.

Fritz Scheurer, OFM.